

Thurgau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitex Verband Thurgau, Rathausstrasse 30, Postfach, 8570 Weinfelden,
Telefon 071 622 81 31, Telefax 071 622 81 34, E-Mail info@spitextg.ch, www.spitextg.ch

shops geben, damit das Resultat der Selbstbetrachtung optimal für die Verbesserung der Dienstleistung genutzt werden kann. Bei Bedarf werde ich zur Unterstützung direkt vor Ort gehen, um dort fachspezifische Fragestellungen zu bearbeiten.

Es ist mir wichtig, dass sich Spitex-Organisationen in Qualitätsprojekten gegenseitig unterstützen, um voneinander bei der Bearbeitung von Entwicklungsthemen zu profitieren. Deshalb sehe ich vor, regionale Entwicklungsteams, bestehend aus interessierten Spitex-Leitungen und Qualitätsverantwortlichen, zu bilden. Darüber werden die Verbandsmitglieder an den Regionaltreffen im Herbst genauer informiert.

Dank Ihrer Ausbildung zur Organisationsentwicklerin kann der Spitex Verband sein Dienstleistungsangebot erweitern. Können Sie uns dazu etwas sagen?

Teamentwicklung, Einzelcoaching, Organisationsberatung sind Dienstleistungen, die über die Geschäftsstelle, ergänzend zum Leistungsauftrag des Gesundheitsdepartements, eingekauft werden können. Mit der Palette von Spitex-Fachwissen, Führungserfahrung und Beratungs-Knowhow habe ich einen guten Hintergrund für solche Mandate. Die Kenntnisse über die Branche helfen mir dabei, auf dem Boden der Realität zu bleiben. Dies bedeutet für die KlientInnen, dass ich sie praxisorientiert zu pragmatischen Lösungsvarianten führen kann.

Was wünschen Sie sich für Ihre neue Aufgabe?

Ich wünsche mir die Beteiligung von Fachpersonen aus möglichst allen Spitex-Organisationen an der gemeinsamen Entwicklungsarbeit. So können wir eine flächendeckend sichere und gute Hilfe- und Pflegequalität erzielen. Ich hoffe, dass die Verantwortlichen sehen, dass Entwicklung zwar etwas kostet, aber auch Früchte trägt. □

Spitex-Tarifvertrag 2005 vom Regierungsrat genehmigt

(CL) Mit Schreiben vom 1. März 2005 hat der Regierungsrat des Kantons Thurgau den neuen Spitex-Tarifvertrag rückwirkend ab 1. Januar 2005 ohne Vorbehalte formell genehmigt. Der neue Vertrag wurde für mindestens zwei Jahre abgeschlossen und sieht Tarifierpassungen in der Höhe von 8% vor.

Santésuisse hat in der Zwischenzeit das Beitrittsverfahren bei seinen Mitgliedern ebenfalls eingeleitet. □

Pflegefinanzierung ist Thema an der Jahresversammlung

Wir laden Sie am 21. April herzlich nach Münsterlingen ein zur Jahresversammlung, die wie üblich mit dem geschäftlichen Teil beginnt.

Im zweiten fachlichen Teil informiert zuerst die Präsidentin der Ostschweizer Patientenstelle kurz über ihre Institution und deren Tätigkeit.

Sehr gespannt sind wir anschliessend auf die Ausführungen des Thurgauer Nationalrates Dr. Jost Gross zum hochaktuellen Thema der zukünftigen Pflegefinanzierung. Der Referent verfügt aufgrund seiner Tätigkeiten und seiner Mandate in verschiedensten Institutionen und Verbänden über einen breiten Hintergrund im Sozial- und Gesundheitswesen der Schweiz. Gleichzeitig informiert er aus erster Hand aus Bern. □

Palliative Care als Thema im Grossen Rat

Der Grosse Rat hat sich mit der schwierigen Frage zu befassen, wie weit ein Anrecht von unheilbar kranken und sterbenden Menschen auf eine umfassende Pflege und Betreuung im Gesundheitsgesetz verankert werden soll.

(MH/CL) Der in der Botschaft des Regierungsrates formulierte Gesetzestext wurde von der vorberatenden Kommission konkreter formuliert. Dies wird von Seiten des Spitex Verbandes sowie auch der weiteren Fachverbände wie dem Schweizerischen Berufsverband der Pflegefachfrauen und -männer SBK, dem Berufsverband der Geriatrie-, Rehabilitations- und Langzeitpflege SBGRL, dem Palliativnetz Ostschweiz sowie der Thurgauer Krebsliga ausdrücklich begrüsst. Die neue Formulierung deckt sich denn auch weitgehend mit dem entsprechenden Gesetz im Kanton Zürich.

Die neue Regelung soll jedoch nur für die stationären Einrichtungen des Kantons, somit der Spital Thurgau AG, nicht aber für die ambulanten Dienste wie die Spitex und den stationären Langzeitbereich wie die Pflegeheime gelten. Aus Sicht der Spitex ist



Warum die neue Regelung nicht auch für die Spitex gelten soll, bleibt unklar.

dies stossend, da gerade die Begleitung und Betreuung von Schwerkranken und Sterbenden eine tägliche Herausforderung darstellt. Zudem stellt die Spitex eine wichtige Drehscheibe in der ambulanten Hilfe und Pflege zu Hause dar; die interdisziplinäre Zusammenarbeit und die Unterstützung der pflegenden Angehörigen bilden entscheidende Voraussetzungen für einen Verbleib zu Hause.

Zeitgleich mit dem Erscheinen dieser Schauplatz-Ausgabe wird die zweite Lesung des neuen Gesetzesartikels im Grossen Rat stattfinden. Man darf gespannt sein über den Ausgang der Debatte, der in jedem Fall Auswirkungen auf alle Leistungsanbieter haben wird. Unabhängig davon werden die mit dem Thema verbundenen Diskussionen den Stellenwert der Palliative Care weiter stärken. □

Thurgauer Termine

Spitex-Tag

Samstag, 7. Mai 2005: 3. Thurgauer Spitex-Tag unter dem Motto: «Zu Hause dank Spitex» in vielen Gemeinden im Kanton Thurgau. Weitere Angaben finden Sie auf unserer Homepage.

Regionalkonferenzen

Erstmals führen wir an drei Orten Regionalkonferenzen für Präsidentinnen und Präsidenten sowie interessierte Vorstandsmitglieder durch: Am 13. Juni in Arbon, am 15. Juni in Pfyn und am 16. Juni 2005 in Sirnach. Benützen Sie diese Gelegenheit, sich mit der Verbandsleitung über anstehende Fragen auszutauschen. Bitte Termine reservieren, Einladungen werden rechtzeitig verschickt.